



Unvergessen:

VfBfairplay startet neues Projekt für Menschen mit Demenz

Die Vorbereitungen waren intensiv, ein Großteil der Beteiligten betrat absolutes Neuland, doch am Ende gab es viel Freude in den Gesichtern: In den vergangenen Monaten wurden im Rahmen von VfBfairplay in Kooperation mit dem Netzwerk „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Bad Cannstatt“ zwei Projekte realisiert, die sich der Inklusion älterer Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen annehmen. Dem sozialen Engagement des VfB Stuttgart wurde damit beim Themenbereich Inklusion eine weitere gesellschaftlich relevante Komponente hinzugefügt.

Demenz stellt eine der großen Herausforderungen unserer Zeit dar. Eine im Juni 2018 von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft veröffentlichte Studie geht davon aus, dass in Deutschland gegenwärtig mehr als 1,7 Millionen Menschen mit Demenz

leben. Jährlich kommt es zu 300.000 Neuerkrankungen. Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft somit auch zukünftig kontinuierlich ansteigen. Demenz beeinträchtigt wichtige kognitive Funktionen, dabei besonders häufig das Gedächtnis. Demente Menschen vergessen mehr als gewöhnlich, was in zunehmendem Maße deren Alltag erschwert. Die Symptome der bislang unheilbaren Krankheit nehmen in deren Verlauf häufig immer weiter zu, bis die Betroffenen schließlich ganz auf die Hilfe Dritter angewiesen sind.

Demenz geht uns alle an. Es ist davon auszugehen, dass auch zahlreiche VfBler bereits mit dieser Erkrankung im familiären Umfeld oder zumindest im weiteren Bekanntenkreis konfrontiert worden sind. Viele VfB Mitglieder und Fans können zudem aufgrund

fortgeschrittenen Alters oder kognitiver Einschränkungen nicht mehr aktiv am Geschehen ihres Vereins teilnehmen. Für VfBfairplay war dies der Anlass, sowohl Menschen mit Demenz als auch deren Angehörige zu unterstützen und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren.

Fachlicher Rat

Im Frühjahr 2019 wurde in Kooperation mit Experten des Netzwerks „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Bad Cannstatt“ mit der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zu diesem Thema begonnen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher sozialer Institutionen im Stadtteil zur Verbesserung der Inklusion von älteren Menschen mit kognitiven Einschränkungen und wird vom Caritasverband koordiniert (www.demenzfreundliches-bad-cannstatt.de). Es möchte den Umgang mit dem Thema Demenz in Bad Cannstatt weiterentwickeln und hat es sich zur Aufgabe gemacht, trägerübergreifend Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen. Vor allem möchte es dafür Sorge tragen, dass sie in ihrem Stadtteil verbleiben und menschenwürdig leben können. Das Netzwerk steuerte sein umfangreiches Know-how im Umgang mit dieser Erkrankung bei. „Wir gehen auf Vereine in Bad Cannstatt zu und besprechen mit ihnen, wie Menschen mit Demenz auch im Alter in ihren Vereinen gut begleitet werden können und welche Unterstützung unser Netzwerk dafür bieten kann“, so Bettina Oehl, Koordinatorin des Netzwerks.



Das Ziel ist, Menschen mit kognitiven Einschränkungen die Möglichkeit zu bieten, „ihren“ VfB wieder spür- und erlebbar zu machen. „Fußball weckt Emotionen, Erinnerungen und verbindet die Generationen – besonders, wenn eine enge Verbindung zu einem Verein besteht: Der gemeinsame, samstägliche Stadionbesuch, auf den Schultern des Vaters den Meisterschaftskorso bestaunen, dem Sohn das Autogramm des Lieblingsspielers ergattern. Durch den VfB vergessene Erinnerungen zu wecken und hierüber miteinander ins Gespräch zu kommen, ist ein vielversprechender Ansatz, gerade hier in Bad Cannstatt“, sagt Frau Dr. Katrin Gebicke von der Bürgerstiftung Stuttgart – eine der Organisationen im Netzwerk. „Der VfB hat über Generationen hinweg das Leben vieler Bürger hier begleitet. Die gemeinsamen, emotionalen Erinnerungen und sinnlichen Zugänge können die Beziehung zwischen älteren Menschen mit kognitiven Einschränkungen und ihren Angehörigen stärken.“

Nach intensivem fachlichen Austausch gelang es schließlich, zwei auf diese Zielgruppe abgestimmte Angebote zu konzipieren, die sodann im Herbst 2019 erfolgreich erprobt werden konnten und ab sofort für



VfB fairplay



Interessierte offen sind. „Der VfB übernimmt vielfältig gesellschaftliche Verantwortung und möchte den Fans und den Menschen in der Region etwas zurückgeben. Mit dem neuen Projekt „Unvergessen“ holen wir die Menschen ab, die uns jahrelang die Treue gehalten haben und es aufgrund ihrer Demenzerkrankung nicht mehr können. Der VfB denkt an sie und bringt sie wieder zum VfB – oder der VfB kommt zu ihnen“, sagt Thomas Hitzlsperger, Vorstandsvorsitzender der VfB Stuttgart AG.

Daheim im Stadion – die Arena-Tour

Zunächst trafen sich Mitte September acht Menschen mit Demenz samt deren Begleitpersonen vor der Mercedes-Benz Arena und machten sich auf den Weg zu einer für die Zielgruppe neu entwickelten, einstündigen Arena-Tour. Hier konnten die Teilnehmer das Stadionerlebnis mit allen Sinnen erfahren und es gab immer wieder ausreichend Gelegenheit, inne zu halten und sich hinzusetzen. In der VfB Mannschaftskabine wurde beispielweise nicht nur die Stimmung vor einem Spiel erspürt, sondern auch Spielerutensilien von damals und heute, wie z. B. Schuhe oder Trikots erüht. Darüber hinaus gelang es, über historische Bilder der Spielstätte, von bekannten ehemaligen VfB Spielern und gezielten Fragen Erinnerungen an die eigenen Besuche im Stadion zu aktivieren. Einen besonderen emotionalen Anreiz setzte dann auch der anschließende, durch Musik und Stadiongeräusche hinterlegte Gang durch den Spielertunnel in die Mercedes-Benz Arena. Anschließend schilderten die Teilnehmer ihre früheren Stadionerlebnisse, die teilweise bis in junge Jahre zurückreichten. Die Blicke wanderten durchs Stadion und Erinnerungen wurden wach: „Als Kind bin ich während den VfB Spielen immer direkt am Spielfeldrand gesessen. Man hat uns Kinder damals von ganz hinten nach vorne durchgereicht und wir konnten die Spiele hautnah miterleben“ erzählt ein älterer VfB Fan mit funkelnden Augen. Eine abschließende Runde im Pressekonferenzraum, bei der die Teilnehmer noch einmal die Gelegenheit hatten, ihre Eindrücke wiederzugeben, rundete diese speziell konzipierte Arena-Tour ab und ließ alle erfüllt nach Hause gehen.

Auswärts zuhause – der Erinnerungsnachmittag

Alle Sinne anzusprechen um damit das Gedächtnis zu aktivieren steht auch im Mittelpunkt des zweiten Angebots im Projekt Unvergessen. Dieses richtet sich in erster Linie an diejenigen Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen, die nicht mehr zum VfB kommen können, weshalb der VfB zu den Menschen in die stationären Einrichtungen kommt.

Beim ersten Unvergessen - VfB Erinnerungsnachmittag im Oktober besuchte eine VfB Delegation – darunter als Überraschungsgast die Torhüterlegende Helmut Roleder – das Seniorenzentrum „Haus im Sommerrain“ vom DRK Kreisverband Stuttgart. Schon im Vorfeld gaben sich die Mitarbeiterinnen große Mühe bei der Organisation und bezogen die Bewohner immer wieder in das bevorstehende Ereignis mit ein. Und so fand sich eine bunt gemischte Runde – zusammengesetzt aus Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern – in einem weiß-rot geschmückten Raum voller Vorfreude ein. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Leiterin Frau Dinkelacker-Strika führten VfB Historiker Dr. Florian Gauß und Helmut Roleder durch das kurzweilige Programm. Begonnen wurde mit einem kleinen Film über die VfB Geschichte, der sich ein musikalisch umrahmtes VfB Fußballquiz anschloss. Nach dieser Aufwärmphase leitete Helmut Roleder in einfühlsamer Art und Weise und anhand zahlreicher Anekdoten dazu über, sich gemeinsam an VfB Erlebnisse zu erinnern. Natürlich durfte dabei auch die Stadion-Rote nicht fehlen und auch das ein oder andere Fußballlied wurde gemeinsam angestimmt. Aufgrund zahlreich mitgebrachter VfB Objekte – die Meisterschale konnte ebenso wie historische Kickstiefel oder moderne Torwartausrüstung in die Hände genommen werden – gelang es, viele gemeinsame Gespräche über die persönlichen Verbindungen zum VfB entstehen zu lassen. Besonders schön war zu sehen, wie einige Bewohner mit ihren Angehörigen, Kindern und Enkeln, über gemeinsam Erlebtes beim VfB sprachen. Die Zeit verging wie im Flug. Dabei fanden auch besonders die von den Bewohnern mitgebrachten oder im Vorfeld eigens hergestellten VfB Devotionalien große Aufmerksamkeit. „Ich habe mir ein Bild vom Fritze besorgt und damit begonnen, das VfB Maskottchen in unterschiedlichen Posen zu häkeln“, erzählte eine Bewohnerin und präsentierte stolz ihre handgemachten VfB Maskottchen.

Fortsetzung folgt

Als der ebenso gemütliche wie anregende VfB Erinnerungsnachmittag mit einem gemeinsamen Gruppenfoto sein Ende fand, waren sich schließlich alle Beteiligten einig: Nach der erfolgreichen Erprobung sollen die beiden „Unvergessen“-Bausteine von VfBfairplay und dem Netzwerk „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Bad Cannstatt“, nun feste, öffentliche und vor allem kostenfreie Angebote werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Kooperation zu erweitern und somit älteren Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen eine VfB Heimat zu geben.

Unvergessen – die VfB Arena Tour

Ziel ist es, Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen mit einer speziell konzipierten und auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Tour durch die Mercedes-Benz Arena zu aktivieren. Zwei geschulte Guides führen die älteren Fußballfans und ihre Begleiter, z. B. Betreuer oder Angehörige, besonders sensibel durch verschiedene Stationen und geben ihnen genügend Raum, Vergangenes zu reflektieren und ins Gespräch zu kommen. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und Begleitpersonen. Auch stationäre Pflegeeinrichtungen oder Betreuungsgruppen können eine Gruppe anmelden.

Unvergessen – der VfB Erinnerungsnachmittag

Gemeinsame VfB Erlebnisse teilen, mit Angehörigen in Erinnerungen schwelgen und mit VfB Legenden ins Gespräch kommen, das ist ein Teil des VfB Erinnerungsnachmittags, den VfB Vertreter zusammen mit der jeweiligen Einrichtung gestalten. Das Besondere an diesem Ansatz ist, dass der VfB zu Besuch kommt und dank eines bunten Programms mit Exponaten, Filmen und Musik hautnah erlebbar wird und den Bewohnern vielseitige Aktivierungsmöglichkeiten bietet. Das Projekt richtet sich hauptsächlich an stationäre Pflegeeinrichtungen.



Kontakt:

Christine Potnar | Kommunikation | CSR | c.potnar@vfb-stuttgart.de | www.vfb.de/de/1893/club/vfbfairplay/
Die Terminvergaben erfolgen nach individueller Abstimmung.